

Mann, bin ich wütend....

Beitrag von „alias“ vom 19. Juli 2004 00:02

Zitat

Aber ich werde nicht mehr mit der Schule kooperieren, sollte ich bemerken, dass man bei Mobbing wegschaut.

Jeder, der unsere Tochter schlägt, schubst oder ihre Sachen beschädigt (auch Versuch) wird angezeigt, ganz einfach.

Sollten sich wieder Vorfälle ereignen, dass Lehrer wirklich offensichtlich wegsehen, wie mein Kind bedrängt wird, dann werde ich eine Dienstaufsichtsbeschwerde loslassen bzw. eine Anzeige wegen Verletzung der Aufsichtspflicht.

Das soll helfen?

Dadurch stellen Sie sich und Ihre Tochter nur ins Abseits.

"Mobbing ist eine Form offener und/oder subtiler Gewalt gegen Personen über längere Zeit mit dem Ziel der sozialen Ausgrenzung. Es kann sich dabei um verbale und/oder physische Gewalt handeln. "

Sie helfen mit diesen Maßnahmen den Mobbern, indem sie sich durch derartige Generalangriffe und Gesprächsverweigerung selbst ausgrenzen - womit das Ziel des Mobbings erreicht ist.

Maßnahmen gegen Mobbing:

http://www.antimobbing.de/inhalt/mob_info/fr_menu.html

Hier besonders die Punkte 1-3, bei Punkt 2 beachte man:

"Versuchen Sie, RUHIG die eigene Position zu vertreten."

Ihre Tochter ist, wenn ich richtig gelesen habe, in der 6.Klasse.

In dieser Klassenstufe startet die Pubertät massiv, in Klasse 7 erreicht sie einen Höhepunkt. In der Pubertät wird oft sehr stark schwarz-weiß gesehen: "Wer nicht für mich ist, ist gegen mich!" Freundschaften wechseln zu erbitterten Feindschaften - weil man dem falschen Menschen ein Lächeln geschenkt hat usw.... Vieles wird auf aggressive Art angegangen.

Ich hatte schon Eltern, die sich gegenseitig blaue Augen geschlagen haben, weil sie ihre Sprößlinge verteidigen wollten. Dabei wurden sie jedoch nur von den Kids für die Rangkämpfe instrumentalisiert..... und auch für die Kids zur Lachnummer. Denn die wünschen sich in diesem Alter vor allem eins: Souveräne Erwachsene.

Was Mobbing ist, steht hier:

<http://www.wdr.de/radio/wdr2/westzeit/psychologie001108.html>

"Sowohl Eltern, als auch unerfahrene Lehrer, neigen unter Umständen zu einer schnell und gut gemeinten Hilfe und erkennen dabei, dass sie die Dynamik der Beziehungsstrukturen falsch einschätzen könnten. Möglich, dass dadurch unter Umständen genau das Gegenteil von dem erreicht wird, was erreicht werden soll und es der betroffene Schüler noch schwerer hat als zuvor. Eine zum falschen Zeitpunkt oder mit falsch gewählten Maßnahmen gesetzte Intervention kann eine Mobbingdynamik unter Umständen noch weiter anheizen und den Täter innerhalb des Klassenverbandes weiter aufwerten."

(<http://www.kidsmobbing.de/page/eltern/lehrer/eingreifen.html>)

Mögliche Maßnahmen zur Intervention gibt es auf dieser Seite:

<http://www.kidsmobbing.de>